

Protokoll

der siebten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2021

Datum: 28. Mai 2021
Zeit: 16:16 - 16:51 Uhr
Ort: Jitsi-Meeting

Anwesende Gewählte: Leif Jacob, Max Krischeu, Michael May, Niklas Menge, Antonia Runge, Helen Würflein, Felix Zimmermann

Abwesend: Jennifer Frick
Gäste: Jonathan Schäfer

Sitzungsleitung: Antonia Runge
Protokoll: Niklas Menge

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
 - TOP 2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 3 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 4 Online-Prüfungen
 - TOP 5 Sonstiges
-

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

7.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Es gab einige E-Mails:

- Wir haben endlich die benötigten Rechnungen/Mahnungen von der GEMA bekommen.
- Alex hat uns eine Mail geschrieben, dass er nach Helfern für die Eval sucht. Dazu gibt es einen Link zum eintragen.

Micha: Mail von Alex über den Verteiler schicken

Weitere Berichte:

- Joni berichtet davon, dass es heute morgen ein Treffen mit den FSRen Info und Bio-Info zum Thema Gleichstellung (in Vorbereitung auf das Treffen mit Herrn Green am Montag) gab. Dort wurde auch über Emmbi und Gnomi geredet. Dabei wurde Gnomi als wichtig und notwendig erachtet, aber auch festgestellt, dass der frühere Stammtischgedanke in der Zukunft eher der Idee der Vernetzung weichen soll. Es soll eine Vernetzungsstelle sein, Veranstaltungen für Gleichstellung veranstalten und Anlaufstelle für Fragen zu sein und allgemein soll der Übergang von Emmbi zu Gnomi so flüssig wie möglich gestaltet werden. Es sollen auch Treffen zwischen dem Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät und den Vertretern von Gnomi und Emmbi geben. Antonia ergänzt das, zum Thema des Anteils der weiblichen Studis in HiWi-Jobs, Montag unser Vorschlag zu einem Stellenportal angesprochen werden soll, um einfach alle Studierenden über HiWi-Stellen besser zu informieren.

alle: als Helfer für Eval eintragen

- Joni berichtet, dass er eine Mail zur KoMa-Orga herum geschickt hat, bei der sich bitte alle in Arbeitsbereiche eintragen sollen. Weiter gäbe es in zwei Wochen eine Sitzung der Head-Orga zum Thema Sponsoring geben, wozu es dann Rücksprache mit dem FSR geben soll.
- Helen berichtet, dass die Jahresabschlüsse für 2020 und 2021 durch sind.

alle: in Arbeitsbereiche für KoMa eintragen

7.2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

Es gab seit der letzten Sitzung keine Veranstaltungen von unserer Seite.

7.3 Planung zukünftiger Veranstaltungen

7.3.1 Online-Rallye

Micha berichtet, dass die online-Rallye am Montag den 7.6.21 um 19 Uhr stattfinden soll. Weiter haben sich schon Leute gefunden, die Stationen betreuen und ansonsten ist schon alles geplant und sollte funktionieren. Helen macht heute noch ein Plakat und es gibt bereits Ideen zu Preisen.

07.06.2021: Online Rallye

Helen: Plakat für Online-Rallye erstellen

7.3.2 Beerpong-Turnier

Helen berichtet, dass das Beerpong-Turnier mit den KoWis und dem Lehramtsreferat im Juni stattfinden, aber es gibt noch keinen genauen Termin.

7.3.3 Sommerpicknickkonzert

Helen berichtet, dass es noch keine weiteren Infos gibt und am nächsten Montag ein erstes Planungstreffen gibt. Terminlich wird es definitiv erst nach der Vorlesungszeit sein.

7.3.4 StET

Antonia erinnert daran, dass wir noch zwei Tutoren für die StET brauche. Micha regt an, dass Niklas die neuen Kandidaten fragen könnte. Felix fragt wie genau es dann mit den Verträgen abläuft. Leif antwortet, dass vermutlich wieder ein Zettel ausgefüllt und an André gegeben werden muss und man dann eine Mail mit dem Vertrag vom Dezernat bekommt.

7.4 Online-Prüfungen

Niklas berichtet, dass übernächste Woche das auf der letzten Sitzung bereits angesprochene Treffen zu online-Prüfungen stattfinden soll. Um Probleme ansprechen zu können, oder positive Beispiele zu nennen, bittet er um Input. Antonia berichtet, dass es bei ihr die größten Probleme im Vorfeld der Prüfungen gab, da es lange gedauert hatte, bis es Informationen gab. Daher sollten wir darauf achten, dass sich die Dozenten jetzt schon Gedanken zu online Prüfungen machen sollten, auch wenn es aktuell so aussieht, als seien auch Präsenz-Prüfungen möglich. Ansonsten liefen ihre Prüfungen ganz gut, sie hatte keine Open-Book-Klausuren, dementsprechend waren ihre Klausuren lediglich vor dem Rechner waren und es etwas mehr Zeit gab und z.T. dann noch in die Uni geschickt werden musste. Joni berichtet, dass er eine open-Book Klausur hatte. Diese sei Interessant gewesen und das einzige Problem sei der Zeitdruck gewesen. Die Aufgaben seien so gewesen, dass man die Aufgaben nur verstehen konnte, wenn man im Stoff ist und die Lösung dann findbar war. Dies

sei aber so nicht auf Erstis anwendbar, da man bei ihnen schauen sollte, dass der Stoff wirklich sitzt. Helen berichtet, dass sie mehrere Open-Book-Klausuren hatte und führt aus, dass meist die Zeit zu knapp war Dinge nachzuschauen, oder auch dass sie nicht sinnvoll auffindbar gewesen wären. Max berichtet, dass er zwei Open-Book-Klausuren hatte. In der einen hätte es zum Ausgleich zu Definitionsfragen Verständnisfragen gegeben (welche aber nicht so gut ausgefallen sein), welche oftmals auch so gestellt wurden, dass das Skript nicht hilfreich gewesen sei. In der anderen Klausur hätte es einfach mehr Aufgaben gegeben. Bei ihm habe es in beiden Fällen eine Überwachung gegeben. Joni berichtet, dass er eine Klausur mit Überwachung gehabt habe und eine ohne (aber bei dieser sei die Knapp auch sehr knapp gewesen). Leif fragt, was unsere Meinung zur Überwachung ist und wie wir uns positionieren wollen. Antonia führt aus, dass sie nicht das Gefühl hatte, dass die Überwachung für Studis ein Problem gewesen sei, aber es sei wichtig, dass die Dozenten jetzt schon die Studis dazu befragen, damit man noch genügend Zeit hat, Lösungen zu finden. Vorallem sei gute Kommunikation wichtig. Joni greift das Thema Webcam auf. Er stellt die Frage in den Raum, was man bei einer Open-Book-Klausur überwachen möchte, wenn man mit anderen kommuniziert, würde das ohnehin auffallen, bzw. hätte man ohnehin nicht die Zeit dazu. Weiter schlägt er vor, dass man z.B. die Studierende, die nicht vor die Kamera möchten, dann in einem Raum (mit entsprechendem Abstand) in die Fakultät setzen und dort die Klausur schreiben lassen zu können. Max stimmt zu, dass die Überwachung z.T. echt nicht so sinnvoll gewesen sei. Helen wirft ein, dass sie sogar eine Klausur mit Vollüberwachung gehabt hätte, dort musste eine Kamera das Gesicht zeigen und eine andere den Bildschirm, die Hände und das Blatt auf dem geschrieben wird. Joni führt weiter aus, dass er eine Überwachung nur „zur Hilfe“ hatte, damit man schnell und leicht Fragen stellen konnte. Ansonsten sei eine Totalüberwachung ein großer Eingriff in den Datenschutz, denn die Frage sei, ob man überhaupt alles erkennen könne und in einer großen Vorlesung bräuchte man dann viele Personen zur Überwachung, was Datenschutztechnisch sehr fragwürdig sei. Antonia fasst zusammen, dass also die Frage sei, inwieweit die Überwachung bei einer Open-Book-Klausur überhaupt sinnvoll sei. Joni ergänzt dass bei allen höhersemestrigen Vorlesungen die Frage sei, ob man das überhaupt schriftlich machen müsste, da diese Prüfungen besser mündlich zu machen seien (und das sei online ohne Probleme möglich). Damit seien schon mal viele Vorlesungen abgedeckt. Niklas führt noch näher aus, warum er das Thema angesprochen haben möchte. Die prinzipiellen Abläufe der Prüfungen seien grundsätzlich klar gewesen (wenn auch erst sehr spät). Allerdings habe auf beiden Seiten noch viel Unklarheit geherrscht. Z.B. sei oftmals unklar gewesen, wann und wo es Ergebnisse gegeben habe, also in Moodle, im Prüfungsserver oder direkt auf Fridolin (und z.T. hätte es auch keine Mail mit Infos dazu gegeben), andererseits sei es z.B. auf Dozentenseite wie auf dem letzten Treffen von Herrn Green berichtet so, dass es unklar gewesen sei, wie mit Betrugsverdacht umgegangen werden soll. Antonia geht darauf ein und betont, dass hier auch das Stichwort Kommunikation sei.

7.5 Sonstiges

- Joni berichtet, dass er eine Mail mit einer deutschlandweiten Umfrage zur Situation von Studierenden herumgeschickt hat. Er macht nachdrücklich klar, dass diese bitte beworben werden soll und auch alle auch daran teilnehmen sollen. Hintergrund sei, dass 47% der Studierenden in Erfurt tatsächlich Symptome von Depressionen zeigen.

alle: an Umfrage teilnehmen

Die nächste Sitzung findet nächsten Freitag um 16:15 Uhr wieder online statt.

Niklas Menge
Protokollführung

Antonia Runge
Sitzungsleitung